



LANS

PROTOKOLL **GEMEINDERATSSITZUNG**

7. Gemeinderatssitzung 2018 **9. Juli 2018** **19.30 Uhr Gemeindeamt**

Vorsitzender:	Dr. Benedikt Erhard
anwesende Gemeinderäte:	Cedric Klose Georg Pyka Mag. Norbert Pflieger Dr. Karen Pierer Benedikt Schapfl Anton Haas
Entschuldigt abwesend:	Dr. Andrea Nötzold DI Hannes Partl Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf Mag. Gertraud Schermer
Unentschuldigt abwesend:	
Ersatz:	Mario Webhofer Lisa Nitsch Roland Schrettl Michael Socher

Tagesordnung

1. Protokoll vom 4.6.2018
2. Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter
3. Berichte der Gruppen 1, 2 und 3
4. Grundstücksangelegenheiten
5. Preisgestaltung Kinderbetreuung
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges
7. Rechtssachen
8. Personelles



Top 1 – Protokoll vom 4.6.2018

Das Protokoll vom 4.6.2018 ist allen Gemeinderäten mit Änderungs- und Ergänzungswünschen zugegangen und wird mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (wegen Nichtanwesenheit bei der Sitzung vom 4.6.2018) beschlossen.

Top 2 – Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter

- a) Der Bürgermeister berichtet über ein Treffen mit Bgm. Georg Willi nach dessen Amtsantritt. Themen waren die Harmonisierung des öffentlichen Personennahverkehrsangebotes zwischen VVT und IVB. Weiters wurde angeregt über den aktuellen Planungsverband mit Innsbruck gesprochen, ob hier eine Splittung des Planungsverbandes gemacht werden soll oder dieser generell stillgelegt werden sollte.
- b) Der Bgm. berichtet über die Sitzung zum Thema Primärversorgungszentrum: Im Herbst ist eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema geplant. Mit dem Ansprechpartner beim Land Tirol, der Tilak sowie der TGKK wurde bereits Kontakt aufgenommen. Federführend bei diesem Thema ist die Gebietskrankenkasse. Förderungen für die Schaffung von Primärversorgungszentren sind derzeit noch keine vorgesehen. Für die Region südöstliches Mittelgebirge gibt es schon 2 Bewerber für die Errichtung eines Primärversorgungszentrums (Tulfes und Sistrans). Die Einteilung in Sprengel soll aber laut Auskunft auch zukünftig aufrecht erhalten bleiben, d.h. Lans soll Sprengelsitz bleiben.

Top 3 – Berichte der Gruppen 1, 2 und 3

Gruppe 1: -

Gruppe 2:

Vbm. Klose ersucht Interessenten für die Durchführung der Mobilitätswoche (letztes Jahr war z.B. der autofreie Tag und die blühenden Straßen Thema) sich bei ihm zu melden. Ihm selbst ist es heuer leider nicht möglich, dieses zu organisieren. GR Socher wird sich umhören und beim Vbm. melden.

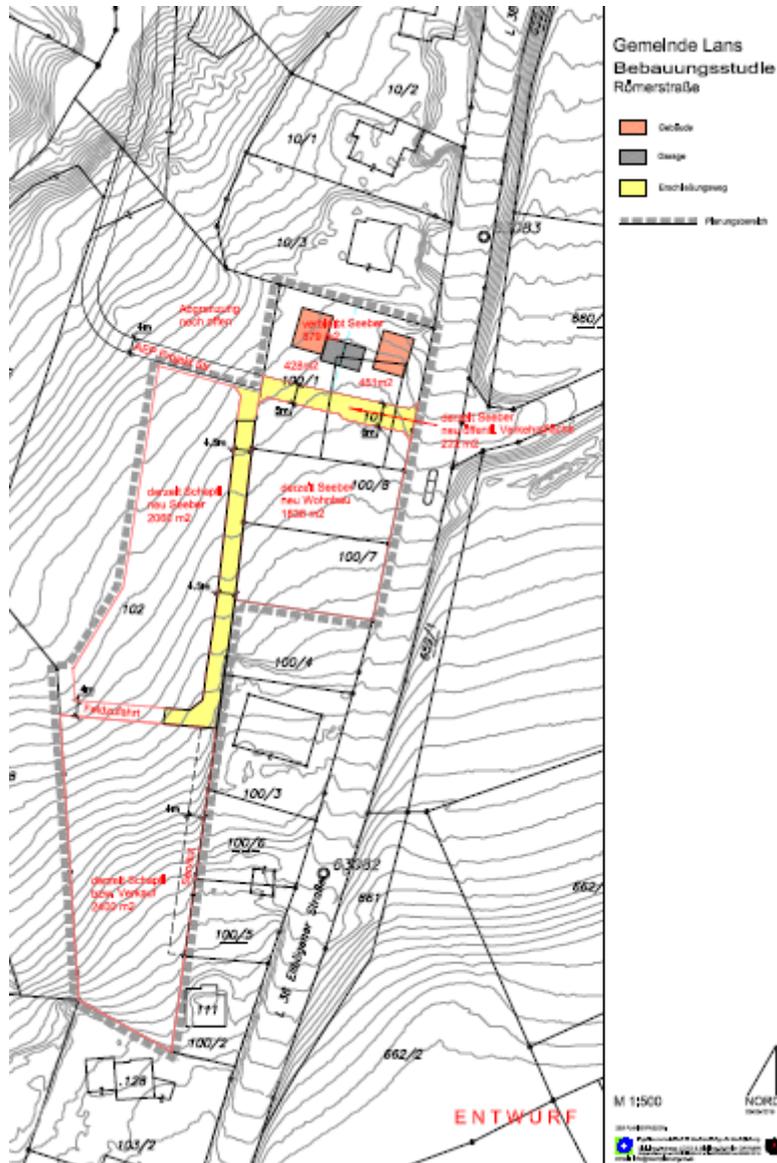
Bgm. und Vbm. informieren über den Wissenstand der Gemeinde zum Thema Rad WM 2018. Aktuell werden noch Parkflächen in der Region gesucht (ab ca. 1 ha Größe). Hier gibt es 3 Varianten a) selbst bewirtschaften, b) die Grundfläche an die Organisatoren vermieten und c) wenn Wasser – und Kanalanschlüsse vorhanden sind, diese als Campingplatz zu nutzen. Nähere Auskünfte für Interessenten gibt das Organisationskomitee, mit denen auch die Verträge zu machen sind.

Gruppe 3: -

Ergänzend zu den Berichten der Gruppen informiert der Bürgermeister, dass derzeit Gespräche über die weitere Entwicklung der Musikschule SÖM geführt werden. Eine Variante wäre, dass alles bleibt wie es ist, der Verbandssitz bleibt in Sistrans. Die Gemeinden tragen weiterhin wie bisher 45% der Personalkosten und zahlen eine Kopfquote für Schüler. Lans müsste dann wie bisher 1 Raum für die Musikschule und 1 Raum zur Mitnutzung für die Musikschule bereitstellen (dies ist im Bildungszentrum bereits berücksichtigt). Die 2. Variante wäre, die alte Schule in Sistrans entsprechend neu zu bauen und den Sitz in der Landesmusikschule in Sistrans zu zentralisieren. Die 3. Variante wäre, die LMS SÖM aufzulösen und sich an der Musikschule Innsbruck anzuschließen. Hier müssen allerdings 50% der Personalkosten von den Gemeinden bezahlt werden. (Anm. Die Musikschule Innsbruck ist derzeit keine Landesmusikschule, möchte aber gerne eine LMS werden). Der Bürgermeister wird bezüglich der weiteren Gespräche informieren.

Top 4 – Grundstücksangelegenheiten

Der Bürgermeister informiert über die in den letzten Jahren geführten Gespräche bzgl. Grundtuschen und Schaffung neuen Baulandes (im Rahmen eines Baulandumlegungsverfahrens), sowie einer Zufahrt zum neuen Bildungszentrum über die Ploder bzw. Scheibe.



Grundtausche Ploder - Scheibe
Vorlage GR 09.07.2018

Voraussetzung: öffentliches Interesse d. Gemeinde

wer	bekommt		gibt	
Gemeinde	222 m ²	BL	von Seeber für Weg	Widmung für 500 m ² FL Seeber
	500 m ²	FL	von Schapfl für Weg	Widmung für 2.400 m ² FL Schapfl
	500 m ²	FL	von Lechner für Weg	Widmung für 1.500 m ² FL Lechner
	2.060 m ²	FL	von Schapfl für Tausch Seeber	2.060 m ² FL an Schapfl für Tausch Seeber
Schapfl	1.838 m ²	BL	von Seeber für soz. Wohnbau	2.060 m ² BL an Seeber für Tausch
	1.200 m ²	BL	Widmung FL für Eigenbedarf	500 m ² FL für Wegerecht an Seeber
	2.060 m ²	FL	Widmung FL für freien Verkauf	500 m ² FL für Weg an Gemeinde
Seeber	2.060 m ²	FL	von Gemeinde / Tausch	2.060 m ² FL an Gemeinde / Tausch
	2.060 m ²	BL	von Gemeinde	1.838 m ² BL an Gemeinde für soz. Wohnbau
	500 m ²	FL	von Schapfl	222 m ² BL an Gemeinde für Weg
Lechner	500 m ²	BL	Widmung FL für freien Verkauf	
	1.500 m ²	BL	Widmung FL für freien Verkauf	500 m ² FL für Weg an Gemeinde
	1.200 m ²	FL	von Gemeinde / Tausch	1.200 m ² FL an Gemeinde / Tausch Graben

Der Bürgermeister informiert, dass das o.a. Modell nur eine Schätzung der Quadratmeter ist und sich noch nach Ausführung etwas ändern kann. Der Möglichkeit dieser Grundtäusche wurde seitens der Abteilung Bau- und Raumordnung nur aufgrund des massiven öffentlichen Interesses zugestimmt. Vbm. Klose würde auch Fam. Lechner zusätzlich anbieten, dass die Restfläche des Gst. 11 (Hang südlich des neuen Schulgebäudes) gegen ein anderes Grundstück getauscht wird. Der Bürgermeister wird dies im Angebot ergänzen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beteiligten aufgrund der o.a. Aufstellung eine verbindliches Angebot stellen zu können.

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Schapfl wegen Befangenheit, Haas) und 2 Gegenstimmen (Socher, Schrettl) beschlossen.

GR Socher ergänzt, dass er aufgrund der im Projekt angeführten Wegbreite gegen das Projekt ist.

Der Bürgermeister informiert, dass ein Areal im Ausmaß von ca. 1.200 m² beim Nusserhof zum Verkauf steht. Er stellt den Antrag, ein Angebot in Höhe von € 700 tsd zum Erwerb des Areals zu stellen, in dem festgehalten ist, dass die Gemeinde eine Gebäude mit Schwerpunkt Dienstleistungen und keine ausschließliche Wohnnutzung errichten wird. Ebenfalls soll ein Vorkaufsrecht für die restliche Liegenschaft für die Gemeinde in das Angebot eingearbeitet werden.

Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme (Haas) beschlossen.

Top 5 – Preisgestaltung Kinderbetreuung

Im Auftrag des Bürgermeisters wird der neu erarbeitete Vorschlag für die Gestaltung der Preise für die Kinderbetreuung ab Herbst 2018 präsentiert.

Kinderkrippe:

Tagesbeitrag bis 12 Uhr:	€ 5,00
Tagesbeitrag bis 14 Uhr:	€ 10,00

Kindergarten:

Beitrag bis 13 Uhr:	€ 0,00
(für 3 Jährige und 4 Jährige Monatsbeitrag)	€ 35,00
Tagesbeitrag bis 14 Uhr:	€ 5,00
Tagesbeitrag bis 17 Uhr:	€ 10,00

Schulkinder:

Tagesbeitrag von 12 bis 14 Uhr:	€ 8,00
Tagesbeitrag von 12 bis 17 Uhr:	€ 10,00

Kinderkrippe:

3 Tage (20 Euro Pro Tag mind. 3 Tag)	€ 35,00
--------------------------------------	---------

Kindergarten:

7- 14	€ 35,00
Essen 5,00 Pro Tag	
7 – 17	€ 35,00

Schulkinder:

12 – 14 5 Euro /Tag
12 – 17 9 Euro/Tag

		Vollbesuch
Kinderkrippe:		
Die Monatsbetreuung kostet pro Wochentag (min. 3 Tage) inkl. Jause exkl. Essen	20 Euro	100 Maximale Kosten pro Monat
Kindergarten:		
Die Monatsbetreuung kostet pro Wochentag bis 14 Uhr (ausgenommen Gratiskindergarten)	8 Euro	40 Maximale Kosten pro Monat
Die Monatsbetreuung kostet pro Wochentag bis 14 - 17 Uhr exkl. Essen	7 Euro	35 Maximale Kosten pro Monat
Volksschule:		
Die Monatsbetreuung kostet pro Wochentag 12 bis 14 Uhr	5 Euro	25 Maximale Kosten pro Monat
Die Monatsbetreuung kostet pro Wochentag 12 bis 17 Uhr exkl. Essen	9 Euro	45 Maximale Kosten pro Monat

Rechenbeispiele Betreuungskosten:

Besuch 3 Jähriges Kindergartenkind				
Kindergarten Vormittags (5 Tage die Woche), Kindergarten Nachmittag 3 Tage pro Woche				
5	x	8		40 Euro
3	x	7		21 Euro
				61 Euro Betreuungskosten im Monat
Besuch 5 Jähriges Kindergartenkind				
Kindergarten Vormittags (5 Tage pro Woche), Kindergarten Nachmittag (4 Tage pro Woche)				
5	x	0		0 Euro
4	x	7		28 Euro
				28 Euro Betreuungskosten im Monat
Volksschulkind				
2 x bis 14 Uhr und 3 x bis 17 Uhr				
2	x	5		10 Euro
3	x	9		27 Euro
				37 Euro Betreuungskosten im Monat

Die wesentliche Änderung betrifft die Umstellung auf einen Tagestarif und nicht wie bisher gestaffelt in Paketen. Dies macht die Kinderbetreuung für die Eltern flexibler und bezahlt wird nur mehr was genutzt wurde. Die einzige Gebühr (aufs Monat gesehen) die erhöht wurde, ist der Kindergartenbeitrag (von 35 auf 40 Euro). Die neuen Gebühren sollen vorab als Versuch bis zur Übersiedlung ins neue Bildungszentrum gelten. Dort wird man nochmals evaluieren und ggf. auch die Öffnungszeiten anpassen. Der Vbm. regt an, einen Vergleich der Elternbeiträge Neu-Alt zu machen. Diese Aufstellung wird beim nächsten Gemeinderat präsentiert.

Top 6 – Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) Der Bürgermeister informiert, dass am 24.7. die Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels stattfinden wird. Die Vertretung der Gemeinden erfolgt durch den jeweiligen Bürgermeister und 2 Gemeinderäten/Gemeinderätinnen. Er lädt 2 Gemeinderäte/Gemeinderätinnen dazu herzlich ein.
Ebenfalls informiert der Bürgermeister, dass ab August eine neue Koordinatorin für den Gesundheits- und Sozialsprengel ihre Arbeit aufnimmt, die bisherige geht mit Jahresende in Pension.
- b) GR Socher hätte gerne zum Tagesordnungspunkt 4 noch gewusst, ob die Erweiterung von Vbm. Klose mit ins Angebot aufgenommen wird. Antw: Ja diese Erweiterung wird den Grundeigentümern als Option mitgeteilt.

- c) GR Haas fragt bezüglich Kommunalsteuer Pro Mente nach. Antw: Die wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Anschluss behandelt.
- d) GR Schrettl ersucht, möglichst bald mit den Grundeigentümern, die von der geplanten Sanierung bzw. Neubau der Wasserleitung Nord-Ost betroffen sind, zu sprechen. Antw: Ein Infoabend hat bereits stattgefunden, jetzt wartet man auf die Verhandlung, die das Land als Behörde durchzuführen hat. Hier werden alle Grundeigentümer eingeladen.
- e) GR Socher ersucht neuerlich die Polizei um verstärkte Kontrolle der Gehsteige vor dem GH Walzl und GH Isser. Diese werden immer wieder zu Lasten der Fußgänger als Parkplätze verwendet. GR Pfleger regt auch eine entsprechende Bodenmarkierung an, um das Parkverbot für die Autofahrer zu verdeutlichen.
- f) GR Schrettl fragt nach, ob der Gehweg nach Aldrans fertiggestellt wurde, da es nicht fertig aussieht. Antw: Eine Bepflanzung des Schotterteils zwischen Straße und Gehweg ist seitens des Landes nicht angedacht und auch nicht gewünscht. Der südliche Teil (Anschluss an die Einfahrt zum Mpreis) ist noch nicht fertiggestellt, da hier für das Wasserleitungsprojekt Lans Nord-Ost eine Baugrube zu errichten wäre. Die Anschlussstelle soll erst nach den Grabungen fertiggestellt werden.

Ende 22.00 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat